

Seite 14zghp  
Autor: Silvan Meier  
Ausgabe Zug  
Zug

## *Zug um Zug*

### **Ein riesiges Ärgernis**

Pinocchio schaut erstaunt auf seine lange Nase. Offenbar hat er gerade eine faustdicke Lüge erzählt, seine Holznase ist ein paar Zentimeter gewachsen. Das aus dem Walt-Disney-Film bekannte Pinocchio-Gesicht zielt gleich mehrfach den Blog von Michael Beglinger. Der seit rund einem Jahr suspendierte Kantonsrichter macht damit auf den ersten Blick deutlich, wofür er seine früheren Arbeitskollegen hält – ohne ein Wort zu sagen.

Die feine Art ist das nicht. Allerdings scheint auch der Umgang mit Michael Beglinger nicht immer nach allen Regeln des Anstands funktioniert zu haben. Aus den Blog-Einträgen des suspendierten Kantonsrichters ist jedenfalls tiefer Frust herauszulesen. Das ist einerseits verständlich – nach einem Jahr ohne Arbeit und mit ständigen Anschuldigungen. Andererseits macht der Blog auch deutlich, wie vergiftet die Atmosphäre am Kantonsgericht gewesen sein muss. Und dass Beglinger den Konflikt nun in der Öffentlichkeit kommentiert, wird von seinen ehemaligen Kollegen wohl kaum als Charmeoffensive wahrgenommen.

Letztlich ist der Blog ein weiteres Anzeichen dafür, auf welchem tiefem Niveau sich die Auseinandersetzung abgespielt hat und immer noch abspielt. Dabei streiten sich hier trotz Trickfilm-Pinocchio keine Kinder, sondern Erwachsene. Und nicht irgendwelche Erwachsene, sondern Richter, deren zentrale Aufgabe es ist, Streit zu schlichten, gerechte Urteile zu fällen und in Konflikten zu vermitteln. Richter dürfen und sollen deshalb mit anderen Massstäben gemessen werden. Derzeit fallen sie auf der ganzen Linie durch.

Für uns Zuger ist der kindische Streit vor allem eines: unglaublich ärgerlich. Er wirft ein ganz schlechtes Licht auf die Zuger Justiz. Und als Steuerzahler rege ich mich über jeden Franken auf, den die Meinungsverschiedenheit der Zuger Richter kostet – Hunderttausende von Franken nämlich. Immerhin sitzen die Parteien offenbar weiter am runden Tisch und verhandeln. Es wäre dem Gericht, aber auch dem Kanton Zug zu wünschen, wenn die Streithähne über ihren Schatten springen und Grösse beweisen würden.

silvan.meier@zugerzeitung.ch